

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: 12. Der Wolf und die Ziege (1761)

1 Auf eines Felsen steiler Höh',
2 Die weder Gras noch fetten Klee
3 Dem Hungrigen zur Speise gab,
4 Stand eine Ziege.
5 Komm herab,
6 Du Kleine, Schmale, Liebliche!
7 Rief Räuber Wolf zu ihr hinauf;
8 Was stehst du doch da oben drauf?
9 Dort trifftst du keinen guten Fraß
10 Für deinen lieben Magen an!
11 Hier unten wächst so schönes Gras,
12 Daß man sich artig mästen kann;
13 Auch stehn an kleinen Wasserfällen,
14 Viel junge Bäumchen abzuschälen,
15 Die, glaub' ich, schmeckten dir so süß,
16 Wie Zuckerrohr! es ist gewiß!
17 Du Liebliche! –
18 Herr Wolf, sie sind
19 Sehr gütig, wahrlich! Geben Sie
20 Sich aber doch nur keine Müh
21 Um meinen Magen! denn ich bin
22 In Wahrheit keine Schmauserin!
23 Ich halt' es mit gesunden Kräutern,
24 Und mag mit fettem Gras und Klee
25 Nicht eben meinen Leib erweitern;
26 Ich klettre gern! Herr Wolf, Adieu!

(Textopus: 12. Der Wolf und die Ziege. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36540>)